

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

3. November 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

ins Land, auf Samarasepedi, wo sie sowohl fischerweise, als auch Erben von
Inden, davon bekannt waren.

In 17. October ist hing in gottm. abgetheilte Vorbereitung zum ff. Abendmahl und künftigen
Sonntag, mit Malabaren und Portugiesen, über die Lese von Hebr. an. Damit wurde
als auch mit besonderm Zuspruch an die Fortklinge sollte es mit der Katechese zu vordr.
Wese, hauptsächlich geschehen. Dazwischen gingen wir des uns einmal zu dem vorgen.
den Meisten Aufsehen, das welcher Gelayrte mit einem Priester von Madurei zusam.
men, der nun schon an die 30 Jahre als ein frommster Pilgrim herumwandert, und viel.
lig ein Geist, und also sehr verehrt ist.

- 18. Die unterm 15. August gedachte Portugiesen wurde in unser Seminar aufgenommen,
nachdem sie vorher unterrichtet worden, und uns fleißig in der Vorbereitung gethan
ist. Die Jesuiten etwas geachtet zu haben. Sie hien verleihe ihr Beständigkeit zu ihrer
dortigen Tätigkeit!

- 19. Es überreichte die Fortklinge, und befiel sie zu weiterer Vorbereitung und befiel die künftige.
An der Hebr. Katechese mit den Confidenten im May. 33, 50 - 56. den Befehl und Zuspruch
Gottes an die Apostelen bey ihrer Aukunft in Lausam, betreffend den Fingerschmuck und Abwe.
sen, und wachte die Aufmerksamkeit auf uns mit Freuung an das was unsere Tätigkeit
zeit unserer Freuung, zu deren Vorbereitung wir auch uns Eant zu setzen, die künftige
Unterweisung, vorzulegen aber zu beenden sollten.

- 20. Heute also wurde das selb. Abendmahl 24. Personen gereicht, nachdem wir in der Fröhen
vermuthen, daß wir unsern Nächsten von Sorgen ergehen lassen, nach Matth. 18, 23 - 35.
Man wünschte den Communicanten von dem Herrn viel Ergebung, und viel Erbe.
nung gegen den Nächsten.

- 27. Das selb. Abendmahl wurde in folgenden gesalben; zu dem Ende die ganze vorerwähnte
Weise in den Abend. Letztlichen Vorbereitung gesalben, die Verbindlichkeit abzuempfa.
hen gezeigt, und die Lese davon, nach dem Aufsehn, bekräftigt. Dies war auf der
2. Person wegen wüßig, die zum erstenmal hinzugesen wollten, nebst ein Quaker
Meister - Vergeant, und die unterm 27. und 28. Septbr. gedachte junge Frau; waren jedes
Lehrer uns bey uns zureichend unterrichtet worden. Von den Jüngl. den Tag zuvor auf der
Freude zu; ihr vom ff. Abendmahl, ihr aber von der Confirmation, die so vor Anfang
des Gottesdienstes am Abendmahlstage empfangen. In der Fröhen wurden Anweisungen
zur wüßigen Vorbereitung, so nöthig zu empfangen, gegeben, 1. Cor. 11, 23 - 28. dessen Ansehn
Hilffreich werden, 2. Cor. 13 zum erstenmal. Es, diesen Abendmahl wir empfangen, wolle
und das alle recht würdig machen, das wir durch ihn leben mögen!

1700, November.

In 3. heute, nach der festl. Ansehn, soll die künftige Vorbereitung zum Fest. Vorbereitung, und wüßig ihren

Wann das Zeit. Abendmahl. Dann hat nach 1 Cor. II, 28. Der Mensch aber, der nicht leidet,
ist nicht der Auserwählte für immer: aber wir haben zu, gleich den Engländern, ja in der Danks-
gaben Singsang, daß es wahrhaftig ist, obgleich nicht wahrhaftig wir bleiben können, wenn
wir nicht mit Gott sind. Gott gebe! daß wir nicht von ihm gehen.

Den 5. Novbr. Da ich mich gar nicht mehr besand, gieng ich zum Doctor nachdem ich 2 Wochen
herumgeheul hatte. Er versuchte mir etwas zum Fiebern. So war gut, daß ich ein
mal zu mir kam, übriges aber pöngisch: Denn ich kam auf das Maul, da ich mich zum
Fiebern gar nicht mehr suchte, weil es mich bequeme reichte, und ich lieber in Ruhe
war. Ich wurde so sehr wohl unterhalten worden.

8. Heute kamen wir mit dem Malakarißen gegen Latschibinn zu Lande, welches bis
an den Fingern genügt worden. Da Herr Lach auf nicht weit vom Ufer
sich befand, und wir am Ufer zu sein, so wurde er zum Ufer
geführt.

[illegible]

C.